

AFW ist die stärkste Gruppierung

Zweiter Bürgermeister wird Oliver Becker – Vertreter der FDP/UB Andreas Opel kehrt zur CSU zurück

GLASHÜTTEN
Von Dieter Jenß

Dem neuen Bürgermeister der Gemeinde Glashütten, Sven Ruhl von der AFW, stehen mit Oliver Becker (CSU) als zweiten Bürgermeister und Marco Bernt (SPD) als dritten Bürgermeister, ebenfalls zwei neue Amtsträger zur Seite. Dabei ist die Wahl von Oliver Becker, der als Neuling mit dem zweitbesten Stimmenergebnisse in den Gemeinderat einzog, durchaus als Überraschung zu werten, nachdem im Vorfeld als weiterer Kandidat Marco Bernt (SPD) gehandelt wurde.

Für die weitere Überraschung des Abends sorgte die Ansage von Andreas Opel, der als einziger Vertreter der FDP/UB in den Gemeinderat einzog, „dass er wieder zu seiner alten politischen Heimat, der CSU, zurückkehrt und von der Fraktion aufgenommen wurde“.

Eingangs begrüßte Bürgermeister Sven Ruhl, im Übrigen der einzige Neue unter den Bürgermeistern im gesamten Hummelgau, das neugewählte Gremium sowie zahlreiche Zuhörer in der großräumigen Mehrzweckhalle. Dorthin wurde die Sitzung wegen der Vorgaben des Bayerischen Innenministeriums verlegt, um die bestmögliche Einhaltung des geforderten Mindestabstandes von 1,5 Meter für alle Teilnehmer zu ermöglichen.

Ausdrücklich wies Ruhl darauf hin, dass während des Sitzungsverlaufes keine Mundschutzpflicht besteht. „Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit, die in den nächsten sechs Jahren vor uns liegt.“, so



Glashütten's neuer Bürgermeister, Sven Ruhl (AFW), bei seiner Vereidigung durch Werner Schubert (AFW), dem ältesten Mitglied im Gemeinderat.

Fotos: Dieter Jenß

DIE NEUEN IM GEMEINDERAT



**Simon Krauß,
CSU**



**Oliver Becker,
CSU**



**Andreas Opel,
CSU**



**Martin Zeilmann,
AFW**



**Lars Hammer,
AFW**

der Bürgermeister, der anschließend von Werner Schubert (AFW), dem ältesten Mitglied im Gemeinderat, vereidigt wurde. Dieser wünschte ihm viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe.

Danach nahm Ruhl die Vereidigung der neuen Gemeinderäte Oliver Becker, Simon Krauß (beide CSU), Andreas Opel (CSU) sowie von Martin Zeilmann und Lars Hammer (beide AFW) vor. Im neuen Gremium ist demnach die AFW als stärkste Gruppierung mit fünf

Sitzen, die CSU mit vier und die SPD, die in der letzten Wahlperiode noch mit fünf Sitzen vertreten war, nur noch mit drei vertreten.

Bei der von Kämmerer Winfried Wagner und von Rathausmitarbeiterin Brigitte Küffner, beide von der VG Mistelgau, durchgeführten geheimen Wahl der stellvertretenden Bürgermeister entfielen auf Oliver Becker (CSU), der von Michael Neuner (CSU) vorgeschlagen wurden, zwölf Stimmen, ein Stimmzettel war ungültig. Marco Bernt (SPD), der ebenfalls als Kandidat gehandelt wurde, verzichtete vor Sitzungsbeginn.

Das Sitzungsgeld bleibt unverändert

Durch Egon Ruckriegel (SPD) wurde bei der Wahl zum dritten Bürgermeister Marco Bernt vorgeschlagen, der elf Stimmen auf sich vereinen konnten. Zwei waren ungültig. Rasch und einstimmig abgehandelt wurden die Neufassungen der Geschäftsordnung sowie die Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Gemeindeverfassungsrechts. Danach verbleibt es bei einem Sitzungsgeld von 18 Euro.

Aufgrund des Beitritts von Andreas Opel zur CSU-Fraktion ergab sich in Bezug auf die Ausschussbesetzung ein verändertes Bild. Zum harmonischen Verlauf der Sitzung gehörte in der Folge, dass unter anderem die CSU zugunsten von Marco Bernt auf den ihr zustehenden Sitz im Abwasserzweckverband verzichtete.